

Herrn
Detlef Schnöring
Rommerscheider Straße 40
51465 Bergisch Gladbach

Fachbereich Umwelt und Technik
Wilhelm-Wagener-Platz
51429 Bergisch Gladbach
Auskunft erteilt:
W. Leuthe, Zimmer V 01
Telefon 02202-141362
Telefax 02202-141505
E-Mail: W.Leuthe@stadt-gl.de

13.09.2007

Mein Zeichen
7-67

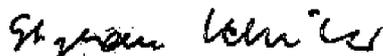
Ihre Anfrage im Jugendhilfeausschuss am 04.09.2007

Sehr geehrter Herr Schnöring,

Sie haben in o.g. Ausschuss folgende Frage gestellt:

„In der Zeitung wurde über den Kahlschlag auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule an der Strunde berichtet. Weil sich eine ältere Anwohnerin durch Kinderlärm gestört fühlte, seien ein Klettergerüst umgesetzt und zwei Bäume gefällt worden. Kann die Verwaltung über den Ablauf unterrichten?“

Als Antwort lege ich Ihnen eine Kopie des Schreibens an Frau Vanessa Nasshoven – Krölling (Schulpflegschaftsvorsitzende der GGS An der Strunde) bei, aus dem Sie den Sachverhalt und den Ablauf detailliert entnehmen können.


Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Stephan Schnickler
1. Beigeordneter

...5-100 z.H. Herrn Fedder

1418/00

Frau
Vanessa Nasshoven-Kroelling
Am Steinberg 4 b
51465 Bergisch Gladbach

Fachbereich Umwelt und Technik
Wilhelm-Wagener-Platz
51429 Bergisch Gladbach
Auskunft erteilt:
W. Leuthe, Zimmer V 01
Telefon 02202-141362
Telefax 02202-141505
E-Mail: W.Leuthe@stadt-gl.de

28.06.2007

Mein Zeichen
7-67

GGG An der Strunde – Schulhofneugestaltung, Ihr FAX vom 31.05.2007

Sehr geehrte Frau Nasshoven-Kroelling,

für die verzögerte Antwort möchte ich mich entschuldigen. Für die Beantwortung Ihres Schreibens war die Abstimmung in 2 Fachbereichen notwendig. Der FB 4-400 hat mir heute mitgeteilt, dass der schon kaputte und längst abgeschriebene Wackelsteg von 1988 ersetzt werden soll, bzw. in Abstimmung mit der Schule durch ein gleichwertiges Spielgerät ersetzt wird.

Die Planung der Schulhofumgestaltung wurde von StadtGrün im Auftrag von 4-400 vorgenommen. Nach Fertigstellung der Schulhofumgestaltung gab es im Herbst 2006 einen Orts-termin auf dem Schulhof mit der Nachbarin, Frau Wachendorff, unter Beteiligung der Schulleiterin, Frau Pennartz, Innea, Frau Tönnemann-Muthig und Herrn Leuthe von StadtGrün.

Frau Wachendorff beklagte sich intensiv über den Standort des Multifunktionsgerätes das 80 cm neben ihrer Grundstücksgrenze platziert wurde. Das Spielgerät wird sehr gut angenommen, auch an den Wochenenden mit der dementsprechenden Geräuschkulisse. Frau Wachendorff wollte eine sofortige Umsetzung der Spielkombination erreichen.

Herrn Leuthe ist es gelungen, dieses Begehren erst mal abzuwenden und eine Probephase zu erreichen. Außerdem wurde an diesem Termin Frau Wachendorff eindeutig erklärt, dass eine Umsetzung des Spielgerätes auf Kosten der Stadt nicht möglich ist. Nach ca. einem halben Jahr, im März 2007, hat sich Frau Wachendorff an StadtGrün gewandt und bat erneut um Umsetzung des Spielgerätes, da die Nutzung ihrer Terrasse aufgrund des Lärmpegels nur eingeschränkt möglich sei. Die Schule wurde erneut über dieses Begehren informiert. StadtGrün hat einen Alternativstandort im Bereich der neuen Sechseckschaukel ausgesucht, um die be-

wegungsbezogenen Spielangebote und damit auch die Lärmemissionen zu bündeln. Für diesen Standort war es notwendig, eine Esche mit Zwieselwuchs, eine über 50 % geschädigte Kiefer und einen Wackelsteg von 1988 zu entfernen. Bei Fällen der Esche hat das ausführende GaLaBau-Unternehmen festgestellt, dass im Zwiesel der Esche eine Faultasche war und eine akute Gefährdung bestand.

Die Umsetzung des Spielgerätes war von StadtGrün ursprünglich in den Sommerferien vorgesehen. Dies war leider nicht möglich, da die zwei beteiligten Firmen in den Sommerferien zeitversetzt ihre Betriebsferien hatten. Aus Gewährleistungsgründen mussten aber die gleichen Firmen wie für den Erstaufbau genommen werden. StadtGrün hat Ende April allen Beteiligten, auch der GGS „An der Strunde“ eine Mail zugesandt, in der mitgeteilt wurde, dass in der 20 KW das Spielgerät umgesetzt werden soll.

Nachdem diesbezüglich keine Einsprüche vorlagen wurde demgemäß verfahren. Frau Wachendorff hat die Kosten von 3.867,50 € für die Umsetzung des Multifunktionsgerätes wie vereinbart gleich an die Firma bezahlt.

Durch die Einrichtung der OGATA an der GGS „An der Strunde“ wurde es notwendig, den Schulhof und den vormals öffentlichen Spielplatz einzuzäunen. Durch den Zaun sind ehemals durchgehende öffentliche Wegebeziehungen unterbrochen worden, von daher ist die Schulhofgestaltung und die Bepflanzung nicht mehr stimmig. Eine Umgestaltung und Neupflanzung ist erst im Rahmen der Öffnung der Strunde und Anlegung des Buchmühleparks geplant.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Stephan Schnickler

Stephan Schnickler
1. Beigeordneter

2. FBL 4
3. 4-400 Herr Pütz
4. 7-67 Frau Tönnemann-Muthig
5. I-10 Herr Kredelbach